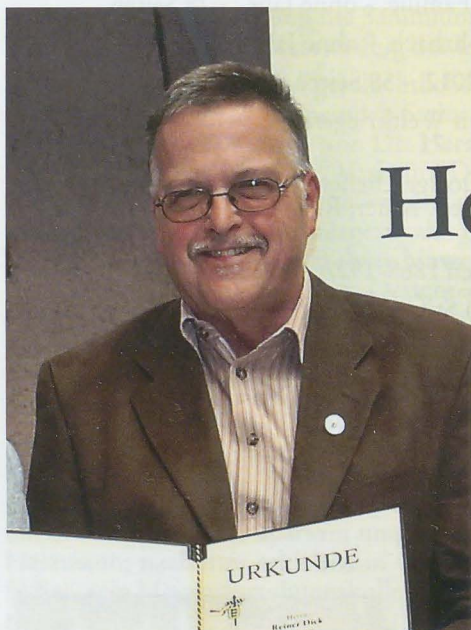


Verleihung der Heimatmedaille Baden-Württemberg an Reiner Dick

Bernd Röcker



Seit nahezu 40 Jahren ist Reiner Dick im behördlichen Umwelt- und Naturschutz tätig. Nach dem Abitur schlug er die Verwaltungslaufbahn im gehobenen Dienst bei der Bundeswehr in Bruchsal ein. Dort wirkte er mit bei der ökologischen Umgestaltung und Aufwertung des Standortübungsplatzes mit heute noch sichtbaren und wirkungsvollen Maßnahmen. Seit über 25 Jahren arbeitet er als Umweltbeauftragter bei der großen Kreisstadt Stutensee.

Durch diese Arbeit im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes und sein ausgeprägtes Interesse an der Archäologie fand er zur Heimatpflege, wo er mit großem Engagement seit Ende der 1970er-Jahre als „ehrenamtlicher Beauftragter für archäologische Denkmalpflege zunächst im (ehemaligen) Landkreis Bruchsal“ tätig ist.

Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit in dieser Zeit sind Untersuchungen zur Geologie und Mineralogie des nordbairischen Raumes. Im Zuge des Neubaus der Bahnstrecke Mannheim – Stuttgart untersuchte und dokumentierte er eines der überregional bedeutsamsten Mineralvorkommen auf der Tunnelbaustelle Rollenberg bei Bruchsal. Außerdem organisierte er eine umfangreiche Sonderausstellung im Städtischen Museum im Bruchsaler Schloss. Die Mineralien überließ er als Dauerleihgabe der Stadt Bruchsal. Mit Dr. Hermann Joachim veröffentlichte er mehrere Beiträge zu diesem Thema in regionalen Periodika wie z. B. in dem Kraichgau-Jahrbuch 12/1991 oder dem Jahresbericht Mittlerer Oberrhein des geologischen Vereins 1991.

Zu Beginn der 1980er-Jahre trat er dem Heimatverein Kraichgau bei. Als Mitglied des Beirats des Heimatvereins Kraichgau leitete den „Arbeitskreis Experimentelle Archäologie im Heimatverein Kraichgau“ seit dessen Gründung im Jahre 1986. Außerdem ist er Gründungsmitglied verschiedener anderer Heimatvereine wie z. B. dem Heimatverein Ubstadt-Weiher, dem Heimat- und Museumsverein Kraichtal oder dem Verein der Römerfreunde Stettfeld sowie Mitglied im Heimat- und Museumsvereins Blankenloch und bei den Heimat- und Kulturfreunden Spöck.

Als ehrenamtlicher Beauftragter für archäologische Denkmalpflege betreute Reiner Dick viele archäologische Fundstellen zwischen Oberhausen und Kraichtal, beob-

achtete Baustellen und nahm in Absprache mit dem Landesdenkmalamt Notbergungen mit Schwerpunkt in Ubstadt-Weiher vor. Sogar selbständige Grabungen „quer durch die Geschichte“ von der Jungsteinzeit bis in die Neuere Zeit, deren Ergebnisse er ausführlich dokumentierte, führte er durch. Ein Zeichen des Vertrauens, das Reiner Dick schon 1992/93 beim Landesdenkmalamt genoss, war seine Beauftragung, den Chor der St. Martinskirche in Zeutern auszugraben. Im Jahrbuch des Heimatvereins Kraichgau 13/1993 wertete er die Befunde der einjährigen Grabung aus. Bei weiteren Grabungen im Ortskern von Ubstadt förderte er nicht nur diverse Funde zur mittelalterlichen Besiedlung im Ortsetter zu Tage, sondern auch erste Nachweise römischer Siedlungsspuren, die das Landesdenkmalamt veranlassen, das Dorf für zwei Jahre in das Schwerpunktprogramm der archäologischen Denkmalpflege aufzunehmen.

Während der Verlegung der Erdgastasse im Kraichbachtal stieß er dort auf jungsteinzeitliche Siedlungsreste und im weiteren Verlauf dieser Trasse bei Unteröwisheim auf eine bisher unbekannte römische Siedlungsstelle. Bei der ersten archäologischen Untersuchung in Spöck entdeckte er Grubenhausreste samt Inventar aus dem 11./12. Jahrhundert. Neben diesen Aktivitäten als ehrenamtlicher Beauftragter des Landesdenkmalamtes nahm er immer wieder teil an Ausgrabungen der Landesarchäologie. Als Anerkennung erhielt er 1998 den baden-württembergischen Archäologiepreis der Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Schon früh beschäftigte sich Reiner Dick mit einem neuen Zweig der Archäologie, der sog. „Experimentellen Archäologie“, die sich zur Aufgabe machte, Antworten auf Fragestellungen, die sich aus archäologischen Befunden ergaben, zu finden. In Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt gab er dem „Arbeitskreis Archäologie im Heimatverein Kraichgau“ eine neue Zielsetzung. Seit 1993 führte er unzählige Projekte mit vielen Tausend Teilnehmern durch, um im Rahmen „praktischer Geschichte“ auf experimentellem Weg die Herstellung und die Nutzung der bei Ausgrabungen geborgenen Artefakte zu ergründen. Die dabei gewonnenen Fähigkeiten und Erkenntnisse fanden in der Fachwelt große Beachtung.

Besondere Verdienste erwarb sich Reiner Dick als Initiator und Organisator des Agenda 21 Umweltbildungsprojektes „Umwelt mit allen Sinnen begreifen“, in dessen Verlauf Kinder und Jugendliche aus allen Schultypen die sie umgebende Natur- und Kulturlandschaft mit dem Medium jungsteinzeitlicher Techniken und Lebensweisen praktisch „begreifen“ lernen konnten. In Stutensee führte er dies 1998 als dienstliches Projekt erstmals mit rund 900 Schülern aller Stutenseer Schulen durch. Ähnliche Projekte, in denen jungsteinzeitliche Landwirtschaft als „außerdienstlicher Export“ von der Aussaat im Frühjahr bis zur Ernte und Verarbeitung der angebauten Früchte im Spätsommer und Herbst demonstriert wurde, folgten in den darauffolgenden Jahren in Singen a. Hohentwiel, in Bad Rappenau während der Heimattage 2001, in Kraichtal, im Landkreis Bergstraße und in Bruchsal. Aufgrund seiner Struktur erfüllt das Projekt die Vorgaben der Agenda 21 in idealer Weise (Nachhaltigkeit, Breitenwirkung, Einbeziehung gesellschaftlicher Gruppen). Nach derzeitigen Recherchen ist das Projekt vmtl. das einzige seiner Art in Deutschland, welches sich speziell an Kinder wendet und sie aktiv in bewusstseinsbildende Maßnahmen einbezieht.

Die Schulprojekte, in denen jungsteinzeitliche landwirtschaftliche Techniken praktiziert und steinzeitliche Geräte hergestellt und benutzt wurden, weckte bald das Interesse von Museen. Die Einladung zur Teilnahme an vielen Museumsevents in der Region ließ daher nicht lange auf sich warten, so z. B. im Badischen Landesmuseum Karlsruhe, im Kurpfälzischen Museum Heidelberg, im Museum der Pfalz in

Speyer oder im Reiss-Engelhorn-Museum Mannheim. Der erstmalige Nachbau einer Eingangssituation einer Michelsberger Siedlung im Badischen Landesmuseum Karlsruhe anlässlich einer Landesausstellung zur Jungsteinzeit oder die Errichtung von zwei Häusern der Jungsteinzeit im Freilichtmuseum „Ötztal in Tirol in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Leitner von der Universität Innsbruck und die fachliche Betreuung des Freilichtmuseums über mehrere Jahre, der Nachbau jungsteinzeitlicher Repliken aus allen Lebensbereichen für Museen im In- und Ausland und die Beteiligung am Pfahlbaumuseum Murten in der Schweiz mit einer großen Zahl von Exponaten beweisen die Anerkennung der fachlichen Kompetenz Reiner Dicks nicht nur im Inland, sondern mittlerweile auch im Ausland.

Reiner Dick hat außerdem durch sein breitgefächertes Fachwissen und sein beispielhaftes Engagement auf dem Gebiet der Heimatpflege viele Schüler und Teilnehmer an seinen Projekten für die Archäologie nicht nur interessiert, sondern auch begeistert. In zahlreichen Veröffentlichungen berichtet er über seine Experimente, auch z. B. über Rennofen-Versuche zur Verhüttung heimischer Eisenerze (zus. mit Werner Diel) oder über Wiesenwässerung. 2017 wurde Reiner Dick mit der „Medaille für Verdienste für die Heimat Baden-Württemberg“ ausgezeichnet.

Veröffentlichungen von Reiner Dick:

Zwischen Steinzeit und heute : mit praktischer Geschichte auf neuen Wege zu Umweltbildung und Naturerleben ... / Wolf-Dieter Freier, Reiner Dick; in: NaturErleben. - 1. 2002, 4. - S. 6 - 8

Umwelt mit allen Sinnen begreifen : mit praktischer Geschichte auf neuen Wegen zur Umweltbildung / Reiner Dick; in: Badische Heimat. - 82. 2002. - S. 344 - 349

Rennofen-Versuche zur Verhüttung heimischer Eisenerze / Reiner Dick, Werner Diel; in: Kraichgau. - 15. 1997. - S. 77 - 87

Die Axt im Walde / Reiner Dick; in: Jahrbuch Landkreis Karlsruhe. - 5. 1996. - S. 224 - 227

Neue Konzepte - alte Strukturen: zur Zukunft der historischen Wiesenwässerung in Stutensee / Reiner Dick, Uwe Stober; in: Jahrbuch Landkreis Karlsruhe. - 5. 1996. - S. 217 - 220

Töpfern wie in der Steinzeit : die "experimentelle Archäologie" stellt sich vor / Reiner Dick; in: Jahrbuch Landkreis Karlsruhe. - 4. 1994. - S. 257 - 261

Die alte St.-Martins-Kirche in Zeutern / Reiner Dick; in: Jahrbuch Landkreis Karlsruhe. - 4. 1994. - S. 168 - 175

Zur Aufhellung der Baugeschichte der katholischen Pfarrkirche St. Martin zu Zeutern / Reiner Dick; in: Kraichgau. - 13. 1993. - S. 205 - 218

"Umweltschutz geht jeden an" : 1. Umwelttage in Stutensee / Andrea Strohecker, Reiner Dick; in: Jahrbuch Landkreis Karlsruhe. - 3. 1992. - S. 233 - 23

Neue mittelalterliche Zeugnisse in Ubstadt entdeckt : ein Beitrag zur Siedlungsgeschichte / Reiner Dick; in: Jahrbuch Landkreis Karlsruhe. - 3. 1992. - S. 133 - 135

Keramikscherben als Zeugen einer Revolution : ein neuer steinzeitlicher Fund aus Stettfeld / Reiner Dick; in: Jahrbuch Landkreis Karlsruhe. - 3. 1992. - S. 129 - 130

Zur Baugeschichte der Martinskirche in Zeutern / Reiner Dick, Dietrich Lutz; in: Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg. - 1992. - S. 272 - 276

Mineralisationen am Rollenberg, östlicher Rand des Oberrheingrabens zwischen Bruchsal und Ubstadt : mit 4 Tabellen / Hermann Joachim, Reiner Dick; in: Jahresberichte und Mitteilungen des Oberrheinischen Geologischen Vereins. - N.F. 73. 1991. - S. 205 - 253

Die Minerale des Rollenberges bei Bruchsal : beim Bahnbau wurde bedeutendes Mineralvorkommen entdeckt / Reiner Dick, Hermann Joachim; in: Kraichgau. - 12. 1991. - S. 11 - 19

Der Rollenberg bei Bruchsal : ein außergewöhnliches mineralogisch-geologisches Schaufenster / Hermann Joachim, Reiner Dick; in: Hierzuland. - 6. 1991, 12. - S. 36 - 41

Die Minerale des Rollenberges bei Bruchsal : beim Bahnbau wurde bedeutendes Mineralvorkommen entdeckt / Reiner Dick, Hermann Joachim; in: Jahrbuch Landkreis Karlsruhe. - 2. 1990. - S. 200 - 211

Rollenbergminerale : e. mineralog.-geolog. Studie d. gangförmigen u. schichtgebundenen Vererzungen am Rheingrabenrand nördl. von Bruchsal; Katalog zur Sonderausstellung "Mineralien des Rollenbergs" [im Städt. Museum Bruchsal, Barockschloß, 4.11.1988-30.6.1989] / Hermann Joachim, Reiner Dick. - Pforzheim : Weber-Dr., 1988. - 68 S. : überwiegend Ill.

Braunjura-Fossilien (Aalenium, Bajocium, Callovium) aus der Langenbrückener Senke / Klaus N. Hellmann, Reiner Dick; in: Der Aufschluss. - 38. 1987. - S. 127 - 137 [Betr. Ubstadt-Weiher]